

Medienmitteilung

Jahrespressekonferenz 2019 Regionaler Naturpark Schaffhausen

«Ökologische, ökonomische und soziale Wertschöpfung»

An der Jahrespressekonferenz des Regionalen Naturparks Schaffhausen am 5. Dezember 2019 im Restaurant Tanne in Schaffhausen präsentierten die Verantwortlichen einen Rück- und Ausblick. Nach der Annahme des kantonalen Parkgesetzes können sich der Verein und die Geschäftsleitung wieder voll auf die Zusammenarbeit mit den Akteurinnen und Akteuren und die Entwicklung der Projekte konzentrieren.

Mit der Begrüssung drückt Hans Rudolf Meier, Präsident des Regionalen Naturparks Schaffhausen, seine Freude über das deutliche Abstimmungsresultat für das kantonale Parkgesetz aus. Er bedankte sich bei allen, die sich für den Fortbestand des Parkgesetzes einsetzen. «Ich bin stolz auf das, was Geschäftsleitung sowie die Akteurinnen und Akteure erreicht haben. Auch im nächsten Jahr werden wir in Zusammenarbeit mit Stadt, Kanton, Gemeinden und Partnern weitere Projekte angehen.» Auch Regierungspräsident Ernst Landolt drückte seine Zufriedenheit über das Abstimmungsresultat aus: «Das Gesetz schafft die rechtliche Grundlage für die Finanzierung durch den Kanton und die damit verbundenen Bundesgelder. Zusammen mit der breiten Unterstützung durch die Bevölkerung kann der Regionale Naturpark Schaffhausen weiterhin ökologischen, ökonomischen und sozialen Mehrwert schaffen».

Erhöhung des Bundesbeitrags

Geschäftsführer Christoph Müller veranschaulichte anhand der bisherigen und der laufend neu entstehenden Projekte die Bedeutung des Naturparks für die Region. Er betonte, dass dies mit einer schlanken Organisation möglich ist. Über 80 Prozent der Einnahmen fliessen direkt in die Projekte. Die Leistungen des Naturparks werden auch vom Bundesamt für Umwelt goutiert. Ab 2020 werden die Bundesmittel um CHF 100'000 auf neu CHF 650'000 pro Jahr erhöht. Er rief alle Akteurinnen und Akteure in der Region auf, weitere Projekte einzureichen: «Es geht ganz einfach: Idee melden und gemeinsam mit der Geschäftsstelle entwickeln und realisieren!»

Wachsender Tourismus

Die neue Fachstelle «Landschaft und Wein» in Kooperation mit Schaffhauserland Tourismus nahm erfolgreich ihren Betrieb auf. Seit dem 1. Juli 2019 konnten bereits 110 Gruppen den Naturpark erleben. Die Erlebniskarten sind ein wichtiges Mittel, um die Reize der Landschaft für verschiedenste Anspruchsgruppen bekannter zu machen. Zu den aktuellen Projektideen gehören unter anderem die Renaturierung und Aufwertung der Wutach, die Erhaltung der Ruine Randenburg oder die Abklärung von Campingmöglichkeiten im Naturpark. Ebenfalls werden Möglichkeiten zur Reduktion des Individualverkehrs auf dem Randen geprüft. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für ein dezentrales Hotel mit Standorten in Hallau und Osterfingen werden bis Ende Jahr erwartet.

Grosses Interesse an Naturparkprodukten

Die Zahl an Naturparkprodukten, -wirten und -hoteliere steigt stetig. Die Familie der Naturpark-Partner ist im letzten Jahr markant gewachsen. Dadurch sind viele neue Zusammenarbeiten entstanden. Die Brauerei Falken zeigt grosses Interesse an einem Naturpark-Bier. Aktuell wird eine Marktstudie durchgeführt und nach Landwirtschaftspartnern gesucht, die im Parkperimeter Braugerste für das neue Produkt anbauen. Für das Schaffhauser Haus wurde mit den Beteiligten eine Absichtserklärung unterzeichnet und damit die Grundlage für die Projektentwicklung gelegt.

Förderung von Lebensräumen

Eine Erfolgsgeschichte stellt das «Corporate Volunteering» dar, ein Teambuildings- und Arbeitsangebot für Unternehmen. 18 Firmeneinsätze verschafften nicht nur 415 Teilnehmenden ein bleibendes Erlebnis,

sondern brachten auch einen Umsatz von CHF 45'000. Dieses Geld bleibt in der Region und kommt unter anderem dem Gewerbe zugute. Mit den freiwilligen Mitarbeitenden konnten 2019 über 20 Hektaren Neophytenflächen bekämpft und zahlreiche Strukturen für Kleinlebewesen geschaffen werden. Auf dem Programm stehen unter anderem die Förderung von Naturgärten sowie der Lebensräume für Wildbienen und andere Insekten.

Bildung und Kultur: eindruckliche Zahlen

Über 1000 Personen nutzten den Bildungskalender 2019, 5000 Personen besuchten die «Tage der offenen Künstlerateliers», 1200 Schülerinnen und Schüler profitierten von der Naturparkschule, 600 Teilnehmende zählte die Veranstaltung «Steinzeit aktiv». Alle bisherigen Projekte werden weiterentwickelt, zusätzlich erfolgt die Verstärkung der Zusammenarbeit mit Ortsmuseen bei Vorhaben, wie Neugestaltung oder Erweiterung.

Nächste Daten – für Ihre Agenda:

9. Mai 2020: Mitgliederversammlung in Osterfingen

31. Oktober 2020: Mitgliederversammlung in Hallau

Regionaler Naturpark Schaffhausen

Die Region Schaffhausen mit ihren Natur- und Kulturlandschaften ist einzigartig. Die Hügel des Randens, die weiten Rebberge und Landwirtschaftsflächen, Wälder, die typischen Dörfer und der Rhein verleihen der Gegend ihre Vielfalt. Zum Naturpark gehören die Regionen Randen, Südranden, Hochrhein, Klettgau und Reiat. Beteiligt sind auch zwei deutsche Gemeinden. Damit ist der Regionale Naturpark Schaffhausen der erste grenzüberschreitende Park der Schweiz. Innovative Akteurinnen und Akteure geben der Region in den Bereichen Landwirtschaft, Gewerbe, Tourismus, Natur, Bildung und Kultur immer wieder neue Impulse. Das Ziel des Regionalen Naturparks Schaffhausen ist die Zusammenarbeit und Vernetzung inner- und ausserhalb des Parkperimeters, überregional, national und international (Deutschland).

Wilchingen, 5. Dezember 2019

Kontaktperson

Larissa Schlegel

Leiterin Kommunikation und Sekretariat

Telefon: 052 533 27 07

E-Mail: larissa.schlegel@naturpark-schaffhausen.ch